

Achtes Kapitel.

Ein klarer Morgen stieg herauf; der Himmel strahlte im tiefsten Blau; deutlich und doch vom zartesten Duft umflossen hoben sich die Berge davon ab. Von Freilassing aus konnte man das Wirtshaus auf dem Gaisberge erkennen. Schon morgens stieg Herr Welnhausen mit den drei Kindern in den Zug nach Salzburg. „Diesmal will ich mein Arnoldchen bei mir haben,“ erklärte er.

„Papa, aber nicht wahr, in dem Kasten fahren wir nicht wieder?“ erkundigte sich letzterer vorsorglich.

„O nein, das kennen wir nun ja schon; heute fahren wir nur im Wagen und auf der Eisenbahn!“

Ein Fiaker brachte sie vom Bahnhofe nach dem Marktplatz, wo sie in dem allbekannten Restaurant von Tomaselli das Frühstück einnahmen. Man saß auf schattigen Plätzen vor der Hausthür. Soeben hatte es von allen Kirchen elf geschlagen, da tönte von oben, wie aus der Luft herab, plötzlich eine heitere Opernmelodie. Die Kinder schauten verwundert auf; woher kam die Musik?

„O, ich weiß,“ rief Robert plötzlich; „es ist das Glockenspiel auf der Kirche dort. Ich las davon im Reisebuche. Wie schön es klingt!“

„Nicht wahr? Ich wollte euch diesen Genuß doch verschaffen; dazu muß man aber, wegen des Geräusches in der Stadt, hier ganz in der Nähe sitzen. Alle Tage um elf und um sechs Uhr spielt